



ODENWALD KURIER

Zeitung der **DKP** für den Odenwald **Extra**
Oktober 2020

Guten Tag!

Sind sie nicht erschreckend, die Nachrichten von Konzernen, die Entlassungen von Mitarbeitern beabsichtigen oder ganze Betriebsstandorte schließen? Jeden Tag kommen neue Firmen hinzu, die trotz bestehender Tarifverträge und Beschäftigungsgarantien Kündigungen aussprechen oder planen. Wie bei einer Lawine summieren sich die Zahlen der Arbeitsplätze, die wegfallen sollen: Continental 2100, Opel 2100, Fraport 3000, Schaeffler 4400, Airbus 5100, MAN 9500, Lufthansa 11000. Die kapitalistische Wirtschaftskrise hat erschreckende Ausmaße angenommen, weil weltweit zu viel für einen nicht vorhandenen Markt produziert wird. Man nennt es Überproduktionskrise und kennt es schon aus vergangenen Krisenzyklen, die in immer kürzeren Abständen in Erscheinung treten. Kaum ein Industriezweig ist nicht betroffen. Dieses Mal kommt Covid 19 verstärkend hinzu und erfasst zusätzlich weite Bereiche im Dienstleistungssektor.

Erwartungsgemäß sprang der Staat als Helfer in der Not ein und öffnete den Geldhahn. Vergessen war die schwarze Null. Bereitwillig nahmen auch Konzerne das Kurzarbeitergeld in Anspruch, die gleichzeitig Milliarden an Dividenden an ihre Aktionäre ausschütteten. Selbst die

Sozialversicherungsbeiträge lassen sich die Unternehmer gerne von uns Steuerzahlern bezahlen.

Nach den Informationen der Böckler-Stiftung flossen aus den ersten Geldern 424 Milliarden Euro in die Unterstützung der Konzerne, während nur 13,7 Milliarden Euro für Privathaushalte angedacht sind. Viele fallen durch das Raster und geraten in große wirtschaftliche Not.

Es dürfte vielen Menschen mittlerweile klar geworden sein, dass dieser Kapitalismus keine Lösungen mehr bereithält, sondern selbst zum Problem geworden ist. Der Mensch wird zur Manövriermasse degradiert, die dem Profit geopfert wird.

Besonders gefährlich finden wir das bekannte Muster, dass in Krisenzeiten der Staat entweder alleine oder im Bündnis die Außenpolitik militarisiert. Die aggressive Stimmungsmache gegen Russland und China ist ein deutliches Zeichen. Ohne Not werden unsere Rüstungsausgaben auf Höchststände geschraubt.

R. Weber

- * **SOLIDARISCH UND ENTSCLOSSEN HANDELN!**
- * **GEGEN DAS ABWÄLZEN DER KRISENLASTEN
AUF DIE ARBEITENDE BEVÖLKERUNG!**
- * **FÜR EIN MENSCHENWÜRDIGES GESUNDHEITSSYSTEM!**
- * **GEGEN DEN GRUNDRECHTEABBAU IM
SCHATTEN DER KRISE!**
- * **FÜR INTERNATIONALE SOLIDARITÄT UND
ZUSAMMENARBEIT! WEG MIT DEN SANKTIONEN!**
- * **FÜR DEN SOZIALISMUS!**



V.i.S.d.P.: Reinhold Fertig Hochstraße 31, 64720 Michelstadt
E-Mail; rfan@mail.de